

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Katharina Jensen (CDU)

Aktivitäten des Niedersächsischen Koordinierungszentrums Moorbodenschutz

Anfrage der Abgeordneten Katharina Jensen (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 26.03.2026

Zum 1. April 2025 hat das unter der Fach- und Rechtsaufsicht des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) stehende Niedersächsische Koordinierungszentrum Moorbodenschutz (KoMoor) als Stabsstelle beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems seine Arbeit aufgenommen.¹ Zentrale Aufgaben der KoMoor sind²

- die Vernetzung relevanter Partner / Institutionen und deren Expertise zum Thema Moorbodenschutz;
 - Beratung / Wissenstransfer zur klimaschonenden Bewirtschaftung von Moorflächen außerhalb der Landesflächen;
 - Öffentlichkeitsarbeit zu den Tätigkeiten des Niedersächsischen Koordinierungszentrums Moorbodenschutz;
 - Monitoring einschließlich Entwicklung und Überwachung von langfristigen Zielen zur moorschonenden Bewirtschaftung.
1. Über welche Ausstattung mit personellen und finanziellen Ressourcen zur Wahrnehmung seiner Aufgaben verfügt das KoMoor?
 2. Welche relevanten Partner bzw. Institutionen mit Expertise zum Thema Moorbodenschutz hat das KoMoor identifiziert? (Bitte die Partner bzw. Institutionen einzeln benennen und hinsichtlich ihrer Expertise kurz beschreiben.)
 3. Welche Maßnahmen hat das KoMoor ergriffen, um die Vernetzung bereits etablierter (Fach-) Gruppen und (Fach-)Institutionen voranzutreiben? (Bitte die Maßnahmen und den Zeitpunkt ihrer Umsetzung einzeln benennen.)
 4. Welche potenziellen Synergien einer besseren Vernetzung der ermittelten Partner bzw. Institutionen wurden identifiziert, und mithilfe welcher Maßnahmen sollen diese Synergieeffekte realisiert werden?
 5. Welche relevanten Akteure wurden auf regionaler Ebene sowie zwischen den Regionen identifiziert? Welche Regionen wurden in diesem Zusammenhang abgegrenzt? Nach welchen Kriterien erfolgte die Abgrenzung von Regionen? Wie erfolgen die Vernetzung und Unterstützung der identifizierten Akteure?
 6. Wie viele Anfragen zur Ermittlung von Förderbedarfen sind bislang beim KoMoor eingegangen, und wie wurden diese beantwortet?

¹ Vgl. https://www.arl-we.niedersachsen.de/startseite/strategie_planung/koordinierungszentrum_moorbodenschutz/herausforderungen-im-moorbodenschutz-meistern-244100.html.

² Vgl. https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/landwirtschaft/nachhaltigkeit_und_klimaschutz/niedersaechsisches-koordinierungszentrum-moorbodenschutz-beim-amt-fur-regionale-landesentwicklung-arl-weser-ems-212152.html; https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/landwirtschaft/nachhaltigkeit_und_klimaschutz/detailiertere-beschreibung-der-aufgaben-239899.html.

7. Welche erfolgreichen Praktiken und welche Erfahrungen konnten bisher bereits identifiziert werden? Durch welche Maßnahmen ist eine Übertragung auf andere Regionen erfolgt?
8. Welche Projekte auf Flächen, die nicht in Landeseigentum stehen, begleitet und unterstützt das KoMoor derzeit? (Bitte Projekte einzeln benennen.)
9. Worin konkret bestehen die Unterstützungsleistungen, die das KoMoor im Zuge der Begleitung von Transformationsprozessen der Landwirtschaft in Moorregionen anbietet?
10. Wie häufig wurde das KoMoor bislang als Anlaufpunkt zur Beratung und Weitergabe von Informationen in Anspruch genommen? Welche staatlichen und nicht-staatlichen Akteure haben sich wann und mit welchem konkreten Anliegen an das KoMoor gewandt? (Bitte einzeln benennen.)
11. Welche Maßnahmen hat das KoMoor im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit ergriffen? Welche weiteren Maßnahmen sind geplant, und wann sollen diese implementiert werden?
12. Durch welche Maßnahmen bezieht das KoMoor die Öffentlichkeit aktiv in seine Arbeit ein? (Bitte die Maßnahmen, den Zeitpunkt ihrer Durchführung und die Maßnahmeninhalte einzeln benennen.)
13. Wie erfolgt das in Kooperation mit den identifizierten Fachpartnern und -institutionen geplante Monitoring zur Verfolgung der Fortschritte? Welche Fortschritte in Bezug auf welche Ziele oder Maßnahmen sind konkret gemeint?
14. Wann, wie oft und mit welchen konkreten Anliegen haben die Ämter für regionale Landesentwicklung Lüneburg, Leine-Weser und Braunschweig bislang auf das KoMoor zugegriffen? (Bitte Anliegen einzeln benennen.)
15. Welche regional angepassten Bewirtschaftungskonzepte und -maßnahmen konnten bislang identifiziert werden, um neue Möglichkeiten der Wertschöpfung durch nasse Bewirtschaftung zu schaffen? Wie werden in diesem Zusammenhang Regionen abgegrenzt?